

# PRESSEMITTEILUNG

**Bayreuth, 26. Juli 2017:**

**Bayerns Wirtschaftsministerin Aigner übergibt Zuwendungsbescheid für das Projekt Link4Pro: „Lasst die Daten arbeiten!“**

Mit fast einer Million Euro unterstützt die Bayerische Forschungsstiftung das Projekt Link4Pro. Bei einer kleinen Feierstunde im Fraunhofer Technikum gegenüber des Bayreuther Uni-Campus übergab Bayerns Wirtschafts- und Technologieministerin Ilse Aigner heute den Zuwendungsbescheid an die Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation mit den Worten: „Bayern hat sich zum Ziel gesetzt, Vorreiter der Digitalisierung zu sein. Dafür ist es entscheidend, dass wir die neue Technologie und all ihre Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Anwendung erforschen. Mit Link4Pro fördert die Bayerische Forschungsstiftung die digitale Erfassung mehrstufiger Produktionsprozesse über drahtlose Verbindungen und die Auswertung der Daten unter Einsatz von Verfahren aus dem Bereich künstliche Intelligenz. Wir schaffen damit konkrete Lösungen durch Digitalisierung und setzen ein deutliches Ausrufezeichen für den Hightechstandort Bayern: Lasst die Daten arbeiten!“

Prof. Dr.-Ing. Steinhilper, Leiter der Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation in Bayreuth freute sich gemeinsam mit der Präsidentin und der Hauptgeschäftsführerin der IHK, Frau Sonja Weigand und Frau Gabriele Hohenner bei der Entgegennahme des Zuwendungsbescheids: „Oberfranken präsentiert sich erneut als Treiber für Innovationen für kleine und mittlere Unternehmen.“

Im Forschungsprojekt der Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation und des Fraunhofer Instituts für integrierte Schaltungen wird ein generisches System zur datenbasierten Optimierung von Produktionsprozessen entwickelt. Durch eine flexible Nachvernetzung von Produktionsanlagen, der Homogenisierung von Neu- und Bestandsdaten sowie deren Analyse, werden insbesondere Big Data Ansätze und Methoden für kleine und mittlere Unternehmen nutzbar gemacht.

„Zukünftig können durch die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt Link4Pro Produktionsprozesse mit geringem Aufwand analysiert und optimiert werden.“ betonte Herr Dr. Thomas Zeiler von der Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG. Neben dieser stehen die AST-X GmbH, FECOM Maschinenbau GmbH, Maxsymba GmbH & Co. KG, Schaeffler Technologies AG & Co. KG, drei Unternehmen der SCHERDEL-Gruppe sowie die Software Factory GmbH für die unternehmerische Seite des Projektkonsortiums.

Die Bayerische Forschungsstiftung berät jährlich über Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von über 50 Mio. Euro. Die Forschungsstiftung hat seit ihrer Gründung im Jahr 1990 für 839 Projekte rund 550 Mio. Euro bewilligt. Gemeinsam mit den Co-Finanzierungsanteilen der bayerischen Wirtschaft wurde damit ein Gesamtprojektvolumen von rund 1,223 Mrd. Euro angestoßen.

Zusätzlich vergibt die Forschungsstiftung Stipendien für die internationale Zusammenarbeit von Forschern sowie (Post )Doktoranden.